

Engagement – Das Projekt »youth-life-line« des Arbeitskreises Leben und die Franzfelder Heimatstube von Ministerpräsident Mappus in Stuttgart ausgezeichnet

»Unerlässliche Stütze«

REUTLINGEN/STUTTGART. Die Aktion »youth-life-line« des Arbeitskreises Leben Reutlingen/Tübingen und die Franzfelder Heimatstube in Reutlingen gehören zu den vorbildlichen Projekten, die Ministerpräsident Stefan Mappus und Innenminister Heribert Rech am vergangenen Samstag im Neuen Schloss in Stuttgart zum Abschluss des Wettbewerbs zur Auszeichnung kommunaler Bürgeraktionen gewürdigt haben.

Bürgerinnen und Bürger, die sich hierzulande ehrenamtlich engagieren, leisteten einen wichtigen Beitrag zur Menschlichkeit in unserem Land, sagte Mappus. Darüber hinaus seien sie eine unerlässliche Stütze für die Gesellschaft und das demokratische Gemeinwesen.

Mehr als 41 Prozent der Baden-Württemberger seien in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich aktiv. Damit weise das Land eine beeindruckend hohe Quote auf. »Das freiwillige ehrenamtliche Engagement unzähliger Menschen ist eine echte Stärke Badens und jenseits der Erwerbswirtschaft der wahre, große Reichtum unseres Landes«, sagte Ministerpräsident Mappus.

Rühriges Ehepaar Lederer

Die Franzfelder Heimatstube führen Sophia und Hans Lederer. Ihr Anliegen ist es, noch vorhandenes Kulturgut der donauschwäbischen Gemeinde Franzfeld in Reutlingen zu bewahren. Von Oktober 2006 bis zur Eröffnung der Heimatstube im März 2007 arbeitete das Ehepaar täglich von morgens bis abends die ganze Woche durch.

Die Franzfelder Heimatstube ist heute ein Museum, welches insbesondere das Leben in Franzfeld, einer von deutschen Siedlern im Jahre 1792 nahe Panschowa bei Belgrad gegründeten Gemeinde, für



Applaus von Bürgermeister Robert Hahn (links) und Glückwunsch von Ministerpräsident Stefan Mappus (rechts) für Sofia und Hans Lederer von der Heimatstube. FOTO: BELANOV

die Zeitzeugengeneration, aber auch für deren Nachfahren, die verstreut auf der ganzen Welt leben, aufzeigt. Zu den Exponaten zählen Trachten, Geschirr, Karten, Fotografien und Vieles mehr.

Seit 1976 bietet der Arbeitskreis Leben Menschen in suizidalen Lebenskrisen Hilfe an. Um für Jugendliche ein leicht zugängliches Hilfsangebot zu schaffen, ging »youth-life-line« 2003 online. Das Ziel ist die Beratung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr. Dabei arbeiten ehrenamtliche Krisenbegleiter und pädagogisch-therapeutische Fachkräfte Hand in Hand. Die Beratung von gefährdeten

Jugendlichen erfolgt durch speziell geschulte junge »Peerberater«, die als anonyme Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Der Wettbewerb zur Auszeichnung kommunaler Bürgeraktionen wird vom Innenministerium seit 1977 veranstaltet. Mit der Auszeichnung werden vorbildliche Leistungen auf kommunaler Ebene im Dienst der Gemeinschaft öffentlich anerkannt. Insgesamt sind beim aktuellen Wettbewerb 222 Bewerbungen eingegangen. Die ausgezeichneten Aktionen wurden von verschiedenen Gremien bei den Regierungspräsidien und im Innenministerium ausgewählt. (eg)